

Zeitschrift: Mitteilungsheft / Heimatkundliche Vereinigung Furttal
Herausgeber: Heimatkundliche Vereinigung Furttal
Band: 30 (2001)

Artikel: Buchs : reformierte Kirche. Ergänzungen zur Kirchengeschichte
Autor: Tobler, Kurt / Sulzberger, Pierre
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1036696>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BUCHS Reformierte Kirche

Erbaut: 1631



Ergänzung zur Kirchengeschichte

Kurt Tobler, Präsident der Kirchenpflege

Das allererste Mitteilungsheft der heimatkundlichen Vereinigung Furttal war der Kirche Buchs gewidmet. Der damalige Sigrüst und Ortschronist, Konrad Grendelmeier, erzählte darin die Kirchengeschichte, aufgearbeitet bis 1963.

Es gibt aber noch einiges Wissenwertes, das im Sinne einer Ergänzung noch aufgeführt werden kann.

Dass das Läuten 1933 nicht ganz ungefährlich war, geht aus dem Beschluss der Kirchenpflege hervor, eine *Unfallversicherung* abzuschliessen. Das Protokoll hält dazu fest: «Die Prämie beträgt jährlich 15 Fr. für den Sigrüsten und für den Hülfläuter 6 Fr. Für Tod und Invalidität sind je 5000 Fr. vorgesehen.»

Im Voranschlag für das Jahr 1934 betrugen die Einnahmen 370 Fr., die Ausgaben 3025 Fr., wobei bereits 2000 Fr. für die anstehende Kirchenrenovation eingerechnet waren.

Glauben wir ja nicht, dass *Zusammenlegungen* oder – viel moderner ausgedrückt Fusionen – eine Erfindung der letzten Jahre sind. 1939 hatten Buchs und Dällikon auf Anregung des Kirchenrates ernsthaft über eine Zusammenlegung der Kirchgemeinden zu diskutieren, und dies vorwiegend aus finanziellen

Gründen. Zur Besprechung erwog der damalige Kirchenrat in corpore nach Buchs zu kommen. Aus Protokollen geht dann aber hervor, dass die Kirchenpflegen von Buchs und Dällikon zu einer Besprechung mit dem Regierungsrat ins Kaspar Escher Haus aufgeboden wurden.

Es scheint, dass die Argumente der beiden Kirchgemeinden stichhaltig genug waren, eine Zusammenlegung zu verhindern, denn kurz nach dem Treffen im Kaspar Escher Haus kam die Nachricht vom Kirchenrat – so steht es in alten Buchser Protokollen – dass die beiden Gemeinden selbständig bleiben dürfen. Die Erleichterung der Behörden über diesen Bescheid ist im Protokoll geradezu spürbar. Die Tatsache, dass die Pfarrer zu zusätzlichem Staatsdienst verpflichtet wurden, um sie besser auszulasten und damit Kosten einzusparen, dürfte dabei nebensächlich gewesen sein.

«*Gott sei Dank der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus*»

Dieser *Dankesspruch* aus dem ersten Korintherbrief, Kapitel 15, der über dem Chorbogen zur Besinnung auf den Mittelpunkt unseres christlichen Glaubens aufruft, wurde anlässlich der grossen Renovation im Jahre 1943 angebracht.

Die letzte umfassende *Aussenrenovation* an der Kirche wurde vom August 1966 bis 1967 vorgenommen. Als wesentliche Veränderung wurde der hölzerne Vorbau an der Westfassade durch einen Hallenvorbau ersetzt. Gleichzeitig wurden die Gurten am Turm wieder eingezogen, die zu Beginn dieses Jahrhunderts entfernt worden sind.

Zehn Jahre danach wurde eine *Innenrenovation* nötig. Dabei wurde eine Felderdecke aus Weisstannenh Holz unter die Gipsdecke eingezogen und die Bestuhlung ausgewechselt.

Anfangs der Achtzigerjahre übergab der Kanton Zürich der ref. Kirchgemeinde Buchs das alte Pfarrhaus zusammen mit einem Betrag von Fr. 250'000.– als Grundstock für den Umbau zum Kirchgemeindehaus.

Im Dezember 1982 bewilligte die Kirchgemeindeversammlung die entsprechenden Kredite. Damit konnte das neue *Pfarrhaus* am Südhang unterhalb der Kirche erstellt und das alte von 1859 in ein Kirchgemeindehaus umgebaut werden. Beide Vorhaben wurden 1983 beendet.

Ebenfalls 1981 verliess uns *Herr Pfarrer Oswald Studer* nach 42 Jahren treuen und gesegneten Dienstes in unserem Dorf. Er fand ein neues Zuhause in Auslikon am Pfäffikersee, wo er bis zu seinem Tod im Jahre 1987 wohnte.

Eine Gedenkplatte auf der Südseite des Turmes erinnert an sein Wirken. (Pfarrer Studer war übrigens auch Autor des Mitteilungsheftes Nr. 10.)